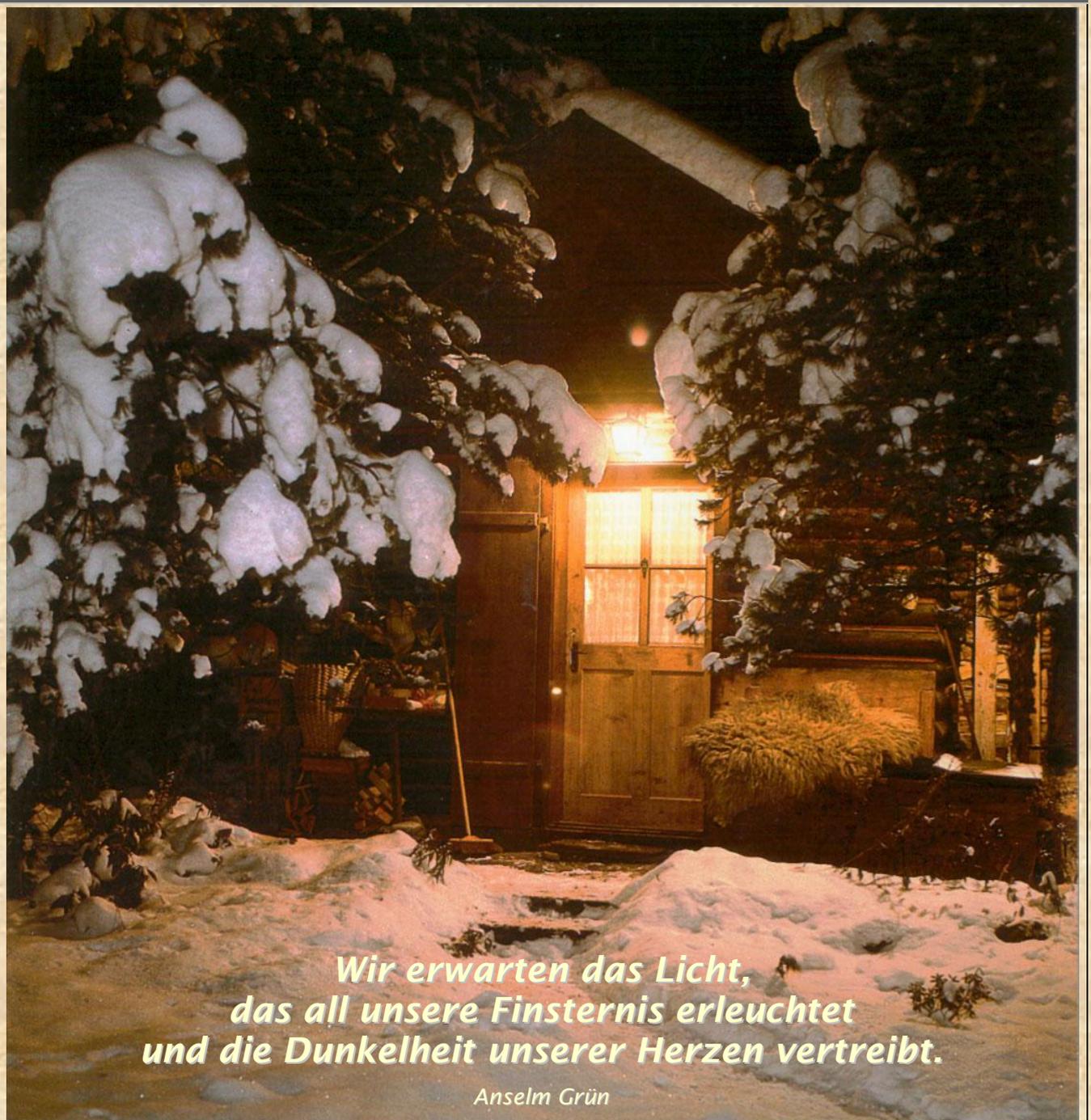




Pfarrnachrichten Feldkirchen an der Donau

Dezember 2012/Mitte Jänner 2013



***Wir erwarten das Licht,
das all unsere Finsternis erleuchtet
und die Dunkelheit unserer Herzen vertreibt.***

Anselm Grün



Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner!

Sie haben jetzt die Pfarrnachrichten vom Dezember 2012 bis Mitte Jänner 2013 in der Hand. In diese Zeit fällt der „ADVENT“ und das „WEIHNACHTSFEST“.

Zu beiden möchte ich Ihnen etwas schreiben – weil es mir am Herzen liegt, dass wir beides als wichtig und sinnvoll sehen und dementsprechend auch feiern.

ADVENT

Bei einer Bahnfahrt habe ich einmal den Zug versäumt: Zwei Stunden Warte-Zeit! Man glaubt gar nicht, wie lang 120 Minuten sein können. Es kam mir wie eine Ewigkeit vor, bis der Zug dann endlich kam.

Nichts vergeht so langsam wie die Warte-Zeit.

Allerdings gibt es auch das Gegenteil: Der ADVENT beispielsweise – und der dauert wie wir wissen ja vier Wochen. Ist es Ihnen nicht auch schon so ergangen: „Jetzt haben wir schon die 4. Kerze angezündet, und ich habe vom Advent noch gar nichts mitgekriegt!“

Was sollten wir denn mitkriegen?

In ganz kurzen Worten hat Katharina Wagner dies so beschrieben:

ALLTAG –

*immer mehr
immer schneller
warten verlernt
entweder sofort
oder gar nicht*

ADVENT –

*innehalten
durchatmen
auf dich warten
dir begegnen*

Ich glaube, kürzer und schöner, kann man es gar nicht ausdrücken, was die Zeit des ADVENTS für uns sein soll.

Das Wort ADVENT geht auf das lateinische „adventus“ zurück, das übersetzt „Ankunft“ heißt und auf die Geburt Christi hinweist. Wir Christen bereiten uns also in dieser Zeit auf das Geburtsfest Jesu (25. Dezember) vor.

Aber wie schaut diese Vorbereitung im Alltag oft aus?

Wie gestalten wir unser Warten auf den Herrn zu Weihnachten?

Warten können ist schwieriger geworden in einer Gesellschaft, in der Zeit Geld ist und fast jeder das Gefühl hat, getrieben zu sein. Warten auf den Zug, Warten in der Schlange im Kaufhaus: das kann richtig Nerven kosten. Und erst im Advent. Da ist bei vielen die Zeit noch knapper. Man kann und will dann nicht warten. Man will die Dinge sofort und auf der Stelle. In gewisser Weise sogar das Weihnachtsfest selbst.

Täglich fragen uns die Medien, ob wir schon alle Geschenke beisammen haben –

X-mal werden wir zu sogenannten Weihnachtfeiern eingeladen – oder zu Weihnachtsmärkten – zu Punschständen (manchmal für einen „guten Zweck“) – Es wird gebastelt, gebacken, gekauft, gesucht, geputzt ... und alles beginnt immer früher – und doch wird uns die Zeit zu knapp.



Ich frage mich – und es wäre schön, wenn sich mehr fragen: „Muss ich da mitmachen?“

Wir Christen können diesem Zeitgeist Widerstand leisten.

Und so wünsche ich Ihnen und mir einen ANDEREN ADVENT:

⊗ Suchen Sie wirklich Zeiten der Ruhe, Stille und des „Zu-sich-Findens“. Mit Kindern ist dies leichter: jeden Tag eine Zeit beim Adventkranz mit einem kurzen Gebet – beim Adventkalender – beim Basteln, Keksbakken oder musizieren. Probieren Sie es. Es wird Ihnen sicher gut tun!

⊗ Bereiten Sie sich auch „geistig und geistlich“ auf Weihnachten vor. Einkaufen allein, wird Sie nicht befriedigen. Es gehört dazu, ist aber nicht das Wichtigste.

⊗ Eine „geistliche Vorbereitung“ auf das Weihnachtsfest wäre z.B. an den Mittwochen um 18 Uhr zum Adventgottesdienst mit den Kindern zu kommen – oder an den Sonntagen am Abend mit den Kindern „Hauskirche“ zu feiern. Feiertexte liegen in der Kirche auf.

⊗ Feiern Sie den II. Abend so, dass er dem Namen wirklich entspricht. Kommen Sie zur Mette! Das sollte noch so ein Fixpunkt des II. Abends sein! Dann wird auch der letzte Satz des Gedichtes von Katharina Wagner Wirklichkeit **„dir begegnen“ – „dir, dem Mensch gewordenen Gott!“**

Liebe Feldkirchnerinnen und Feldkirchner, ich wünsche Ihnen und unseren Familien – gerade im „Jahr des Glaubens“, das anlässlich der 50-Jahr-Feier des II. Vatikanischen Konzils ausgerufen wurde, einen anderen, sicher guten und befriedigenden Advent – und allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Pfarrer

Josef Pesendorfer

Krankenkommunion vor Weihnachten



Wie jedes Jahr möchte Herr Pfarrer vor Weihnachten wieder die älteren und kranken Menschen unserer Pfarre besuchen,

die nur recht selten oder gar keine Möglichkeit haben, an Gottesdiensten teilzunehmen. Im Rahmen einer kleinen Feier wird dabei die heilige Kommunion überreicht und auf Wunsch auch die Krankensalbung gespendet. Wenn Sie Interesse an einem Besuch von Herrn Pfarrer haben, geben sie dies bitte während den Kanzleistunden im Pfarramt bekannt (Tel. 7236). Als Besuchstermin ist heuer der **19. Dezember** vorgesehen.

Dazu noch ein Hinweis:

Wenn es ältere oder kranke Personen in unserer Pfarre gibt, die regelmäßig den Empfang der Krankenkommunion wünschen, können sich diese (oder deren Angehörige) ebenfalls an das Pfarramt wenden. Die Pfarre (Fachausschuss Liturgie) wird versuchen, Ihnen eine geeignete Person zu vermitteln, die dann in Zukunft etwa einmal im Monat an einem Sonntag die Krankenkommunion überbringt.

Adventsammlung 2012

Sei so frei für Menschen in Not Stern der Hoffnung für Kinder in Guatemala

Es scheint als hätte sie die Politik im eigenen Land vergessen. Für die Kinder in den Bergregionen Guatemalas wirkt sich das besonders tragisch aus.

Denn das, was sich hier Schule nennt, ist meist nur eine Blechhütte, die sich bei Sonne aufheizt und dessen Lehm Boden sich bei Regen in Schlamm verwandelt. Doch auch sie haben ein Recht auf Bildung und mit der Unterstützung aus Österreich wurde das möglich. SEI SO FREI finanzierte den Bau von Schulen und Schulmaterialien. Die ausgegebene Schuljause ist für viele die einzige richtige Mahlzeit am Tag. Stolz tragen die Kinder die neue Schuluniform, ein Zeichen der Zugehörigkeit zu „ihrer“ neuen Schule. Auf dem kleinen Sportplatz können sie sich schließlich nach Herzenslust austoben und einfach nur Kind sein.

Ein neues Schulgebäude mit motivierten Lehrerinnen und Lehrern, Schuljause und Platz zum Spielen – ein „Stern der Hoffnung“ für Kinder in Guatemala!

Der Fortschritt in der Region macht Mut:

Rund 1.000 Kinder in zwölf Schulen profitieren schon davon. Zusätzlich erhalten begabte Schülerinnen und Schüler Stipendien für den Besuch einer weiterführenden Schule:

Bianqui hat eine Ausbildung zur Buchhalterin abgeschlossen. In dem kleinen Greißlerladen im Dorf sammelt sie jetzt praktische Erfahrungen.

Pedro möchte als Lehrer in sein Dorf zurückkehren. Er will anderen Kindern die gleiche Chance auf ein besseres Leben geben.

Nemesio hat ein Stipendium für eine kaufmännische Ausbildung erhalten. Er leitet inzwischen die Baustelle für eine weitere Schule.

Stipendiaten wie Bianqui, Pedro und Nemesio sind in ihren Dörfern große Vorbilder. Durch sie wächst das Selbstbewusstsein, dass auch Menschen dieser „vergessenen“ und verarmten Region etwas erreichen können, wenn sie nur die Möglichkeit dazu erhalten.

„Da schließt sich der Kreis“, so Projektleiter Dr. Franz Hehenberger von SEI SO FREI-Linz.



Auch Sie können im Advent am **Sonntag, 16. Dezember 2012**, bei der Sammlung an den Kirchentüren nach den Gottesdiensten Schulkindern in Guatemala helfen!

- ❖ Für 15 Euro erhält ein Kind Schulkleidung.
- ❖ 20 Euro kostet das Schulmaterial für ein Kind pro Schuljahr.
- ❖ 65 Euro kostet die Verpflegung eines Kindes für ein Semester.

Weitere Informationen und Online-Spenden: www.seisofrei.at/adventsammlung

Adventnachmittag mit Adventkonzert

am **Sonntag**, dem **9. Dezember** ab **14 Uhr** Standmarkt am Markplatz Feldkirchen.

Ab **15 Uhr** spielt eine Abordnung von Bläsern der musikfeldkirchendonau Adventlieder.

Um **16 Uhr** beginnt in der Pfarrkirche das **Adventkonzert** „... s'ist wieder Advent ...“.



Es singen und spielen die Sängerrunde Feldkirchen, ein Blockflötenensemble der LMS Ottensheim und Feldkirchner Musikanten.

... sich Zeit nehmen, ruhig werden, zuhören ...“

Freiwillige Spenden für die Kirchenrenovierung in Feldkirchen und Pesenbach.

Oase im Advent

am **Mittwoch**, **19. Dezember** um **19:30 Uhr** in der **Pfarrkirche Feldkirchen**

Das Thema der Advent-Oase, zu der alle herzlich eingeladen sind, lautet: **„Folge dem Stern“**, Texte und Lieder zur Vorweihnachtszeit.

Musikalisch wird die Oase von der Gruppe **„Achtltakt“** mitgestaltet.

Der Fachausschuss Liturgie der Pfarre freut sich auf dein/ihr Kommen.



sound of advent

salettl - bad mühlacken

22/12/12

19:30

livemusik



come in

make a reflection

be impressed

fachausschuss jugend

24. Dezember, der Heilige Abend



Jedes Jahr zu Weihnachten kommt das Christkind und zwar zweimal.

Das erste Mal am Vormittag:

Alles wird noch einmal geschrubbt und weggeräumt, denn alles soll seine Ordnung haben, sonst schreckt sich das Christkind! Wie jedes Jahr wird es dann etwas unheimlich. Der noch leere Tannenbaum steht schon im Wohnzimmer und das Christkind wartet schon, um ihn zu schmücken. Daher müssen zuerst meine kleine Schwester und ich das Haus verlassen und im Schnee spazieren gehen.

Aber die Eltern dürfen zu Hause bleiben! Nach kurzer Zeit gehen wir jedoch wieder heim, denn wir wollen ja auch das Christkind sehen. Jedes Mal, wenn wir dann bei der Türe anläuten, hören wir ein Gerumpel und Gepumpel, ein Gekrache und Geschepper. Auch Türen fliegen zu, doch wenn man genau hinhört, kann man leise kleine Glöckchen läuten hören. Dann verstummt alles, und man hört Papa zur Haustüre kommen. Langsam öffnet er diese und mit einem vielversprechenden Lächeln sagt er: "Schaut ins Wohnzimmer, da war gerade das Christkind".

Ohne die Schuhe auszuziehen, stürmen wir hinein und sehen voll Erstaunen, dass der Weihnachtsbaum nicht mehr nur grün ist, sondern rot, orange, gelb, weiß; aber auch kleine Holzpferdchen hängen herab.



Danach gibt es ein einfaches Mittagessen und dann ab ins Bett zum Rasten, denn der Abend wird anstrengend und spät, heißt es. Nach dem Rasten

geht es ins Badezimmer, denn zu Weihnachten muss man gründlich gewaschen sein. Kaum sind wir damit fertig, heißt es noch Schuhe putzen und rein in den schönen Mantel. Wie jedes Jahr gehen Papa, meine Schwester und ich in die Kindermette. Dort wird von Kindern musiziert, anschließend gesungen und gebetet. Kurze Geschichten über die Geburt Jesu werden erzählt. Wenn wir dann die Kirche verlassen, kommt der spannende Teil von Weihnachten.

Das Christkind kommt zum zweiten Mal am Abend:

Von der Kindermette eilen wir nach Hause. Dort wartet schon feines, von der Mama zubereitetes Essen. Alles ist schön dekoriert, der Duft von Tannenzweigen und Wachs steigt in meine Nase. Als nächstes kommen die Gäste, die Großeltern, die Tanten und Onkeln mütterlicher Seite. (Mit Großeltern, Tanten und Onkeln väterlicher Seite wird am 25. Dezember gefeiert).

Der Brauch in unserer Familie ist, dass als erstes das Festmahl angerichtet wird. Meistens gibt es eine wunderschöne Vorspeise (gefüllte Eier, Lachs und Salat) und gleich darauf die Hauptspeise, meistens einen gebackenen Karpfen oder eine gebratene Ente. Wenn alle satt sind, wird es spannend. Alle warten, dass Opa aus dem Zimmer geht. Denn immer wenn Opa aus dem Zimmer geht, weiß das Christkind, dass es soweit ist und es klingelt auf einer kleinen Glocke. Opa geht dreimal hinaus, er sagt auf 's Klo müsse er und dreimal läutet das Christkind. Wenn das Christkind nun dreimal geläutet hat, erheben sich alle und schreiten ins Wohnzimmer, wo auf dem wunderschön geschmückten Baum bereits die Kerzen brennen. Alle staunen auf das Wunder und nehmen auf dem Sofa oder den sonstigen Stühlen Platz. Zum Schluss kommt Opa zurück vom dritten Mal Klo gehen.

So wie jedes Jahr erhebt sich Opa, er macht einen tiefen Seufzer und räuspert sich. Und dann wird der offizielle Weihnachtsabend eröffnet mit einer Rede des Familienältesten. Nach der Rede holt Opa das alte Liederbuch hervor und überreicht es meinem Onkel, der das Lied „Gegrüßet seist du Maria“ vorsingt. Nach diesem Lied liest meine Mama das Weihnachtsevangelium vor. Es werden weitere Weihnachtslieder gesungen und andere Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Wenn niemandem mehr etwas einfällt, dann erst kommt das große Geschenke auspacken. Einer der Erwachsenen verteilt sie und in kurzer Zeit ist der ganze Boden voll mit Geschenkpapier. Sind alle Geschenke ausgepackt, angeschaut und vorgezeigt geworden, bedankt sich jeder bei jedem für die tollen Geschenke.

Danach wird die Nachspeise serviert, Wein und Saft getrunken, gelacht und erzählt bis dass alle beinahe schon im Sitzen einschlafen. Zum Schluss verabschieden wir die Gäste und gehen zu Bett, denn wir freuen uns schon auf den nächsten Weihnachtstag.

Für mich sind die Geschenke nicht das Wichtigste. Sondern an ein wichtiges Ereignis zu denken, welches vor rund 2000 Jahren passierte und das gemeinsame Feiern, Beten und Singen mit der Familie, das ist mir viel wichtiger.

Katharina



Vorschläge für die Feier des Hl. Abends finden Sie am Schriftenstand, in den Broschüren „Hauskirche im Advent“ sowie im Internet unter www.familienfeiern-feste.net.

Sternsingeraktion 2013

Es ist fast nicht vorstellbar: Über eine Milliarde Menschen auf dieser Welt leben in extremer Armut und müssen mit weniger als einem Euro pro Tag auskommen.

Hier mischen sich die Sternsinger ein: sie wollen sich mit der Armut und dem Elend in den Entwicklungsländern nicht abfinden und sammeln Spenden für eine gerechtere Welt. Über 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika werden jährlich von der „Dreikönigsaktion“ unterstützt.

Ein Beispielprojekt in diesem Jahr lautet **„Bildung gegen Armut“** für Äthiopien: Armut und fehlende Einkommensmöglichkeiten sind die großen Probleme dieser Region. Mangelernährung und verschmutztes Trinkwasser führen zu Krankheiten und hoher Kindersterblichkeit. Besonders Frauen leiden darunter, dass sie nie Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt haben.

Unsere Bitte: Unterstützen wir die Sternsinger bei ihrem Einsatz, unsere Welt ein Stück gerechter zu machen!

Hebe deine Augen auf,
und du wirst die Sterne sehen!
Philippinisches Sprichwort

Sternsingen: Ihre Spende setzt ein Zeichen
für eine gerechtere Welt. Danke!



Wann die Sternsinger im neuen Jahr zu Ihnen ins Haus kommen, können Sie der folgenden Übersicht entnehmen:

Mittwoch, 2. Jänner 2013:
Bad Mühlacken, Oberwallsee, Oberndorf, Ober- und Unterlandshaag

Donnerstag, 3. Jänner 2013:
Bergheim, Pesenbach, Rosenleiten

Freitag, 4. Jänner 2013:
Freudenstein, Ober- und Unterhart, Ach, Au, Vogging, Mühlendorf

Samstag, 5. Jänner 2013:
Feldkirchen, Am Anger, Audorf, Hofham, Weidet, Lauterbachsiedlung

Wie jedes Jahr benötigen die Sternsinger dabei wieder Unterstützung durch Erwachsene. Gesucht werden **Begleitpersonen**, die mit den Kindern mitgehen und so tatkräftig zur „Hilfe unter gutem Stern“ beitragen. Begleitpersonen können sich bitte bei Pastoralassistent Thomas Hofstadler melden (Tel. im Pfarramt 7236 bzw. 0664 5361 848; thomas.hofstadler@dioezese-linz.at).

Weiters werden auch wieder **Jausenstationen** in den einzelnen Ortschaften gesucht, die bereit sind, den Sternsingern um die Mittagszeit eine kleine, warme Mahlzeit zuzubereiten. Wer sich dazu bereit erklärt, wird gebeten, dies während der Kanzleistunden im Pfarramt bekannt zu geben (Tel. 7236).

Besten Dank im Voraus für jede Mithilfe!

Thomas Hofstadler

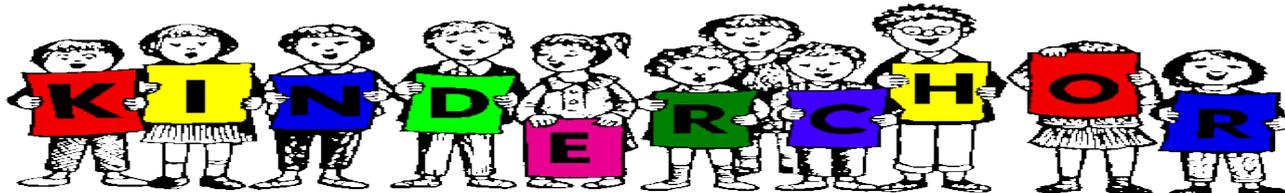


Als Abschluss der Dreikönigsaktion findet am **6. Jänner 2013 um 9:30 Uhr** der traditionelle **Sternsingergottesdienst** in der Pfarrkirche statt, der vom „dachor“ (ehemals Jugendchor) mitgestaltet wird. *Dazu sind alle Sternsinger herzlich eingeladen!*

Die Sternsinger wünschen Ihnen ein friedvolles und glückliches neues Jahr!



Sternsingergruppe aus dem Vorjahr



Einige Jahre hat Frau **Heidi Hörleinsberger** den Kinderchor sehr engagiert geleitet. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön im Namen aller Kinder und Eltern.

Im Oktober sind 20 Kinder unserer Einladung gefolgt und

treffen sich nun jeden Montag (16:30-17:30 Uhr) zum gemeinsamen Singen, Tanzen und Musizieren.

Den ersten „Einsatz“ haben wir am 1. Dezember – wir übernehmen die musikalische Gestaltung der Adventkranzweihe.

Wir freuen uns über die zahlreichen eifrigen Sänger und Sängerinnen.

Weitere singbegeisterte Kinder sind herzlich willkommen!!

Ruth Maria Blasenbauer
und Bernadette Leitner

Firmvorbereitung 2013

Liebe/r Jugendliche/r!

- ◆ Wenn du dein Leben selbst in die Hand nehmen willst ...
- ◆ Wenn du mindestens 13 Jahre alt bist (bis 31.1.2013) ...
- ◆ Wenn du dich mit Glaubens-themen näher beschäftigen möchtest ...
- ◆ Und wenn du im kommenden Jahr gefirmt werden möchtest ...

... dann komm zur Firmvorbereitung!

In **Gruppentreffen** und durch verschiedene Aktionen bereiten wir uns in unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor.



Du willst dich zur Firmvorbereitung anmelden?

Dann komm bitte **persönlich** im Pfarramt vorbei. In der Pfarrkanzlei gibt es die entsprechenden Anmeldeformulare. Anmelden kannst du dich jeweils am

Dienstag, 17 bis 19 Uhr,
Donnerstag, 17 bis 18 Uhr,
Samstag, 8 bis 10 Uhr.

Letzte Anmeldemöglichkeit:
Samstag, 29. Dezember 2012.



Firmung in Feldkirchen/D.
am Samstag, 15. Juni 2013
durch Altbischof Dr. Maximilian
Aichern um 10 Uhr in der
Pfarrkirche.

Häufig gestellte Fragen im Zusammenhang mit der Firmvorbereitung:

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, damit ich Firmpate sein kann?

Der Firmpate/die Firmpatin muss getauft und gefirmt sein und das 16. Lebensjahr vollendet haben. Pate oder Patin sollten grundsätzlich nicht Eltern des Firmlings sein. Weiters muss der Pate/die Patin ein Leben führen, das dem katholischen Glauben entspricht.

Darf der Taufpate auch Firmpate sein?

Ja, und es ist sogar empfohlen, dass jene/r Pate/in genommen wird, der/die den Dienst bei der Taufe übernommen hat.

Ich bin aus der Kirche ausgetreten. Kann ich dann Pate sein?



Nein. Wenn ich vor einer öffentlichen Behörde erkläre, dass ich nicht Mitglied der katholischen Kirche sein will, bin ich wohl kaum in der Lage, den Firmling bei seinem Hineinwachsen genau in diese Gemeinschaft zu unterstützen und zu motivieren.

Mein Wunschteufel ist evangelisch. Kann er/sie Pate oder Patin sein?

Ein Getaufter, der einer nichtkatholischen kirchlichen Gemeinschaft angehört, kann nur zusammen mit einem katholischen Paten, und zwar als ‚Firmzeuge‘, zugelassen werden.

Muss ich gefirmt sein, wenn ich später heiraten will?

Nein. Im gültigen Kirchenrecht heißt es: Eheleute sollen, wenn es ohne großen Aufwand möglich ist, vor der Eheschließung das Sakrament der Firmung empfangen (c. 1065 §1 CIC). Die Firmung wird zwar sehr empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung.

Thomas Hofstadler,
Pastoralassistent

Jungschar - wo Kinder Gemeinschaft erleben können

Am Samstag, 1.12. um 10 Uhr mögen jene Jungscharkinder und Ministranten, die zu Jahresbeginn Sternsingen gehen möchten, zur **Sternsinger-Gruppeneinteilung** ins Pfarrheim kommen. Es können auch Kinder, die nicht bei der Jungschar oder keine Ministranten sind, bei der Sternsingeraktion 2013 mitmachen! Auch Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, bei diesem sinnvollen Brauch mitzuwirken!

Die nächsten Jungscharheimstunden finden jeweils von 15 bis 16:30 Uhr statt am:

Samstag, 1. 12.: "Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ..."



Samstag, 22. 12.: "Es weihnachtet sehr ..." - Treffpunkt Pfarrheim. Alle Mädchen und Buben (auch jene, die bisher noch nie da waren), sind dazu herzlich eingeladen!

Am Sonntag, 23.12., lädt die Katholische Jungschar nach den Gottesdiensten wieder zu ihrem traditionellen **Weihnachtsstand** am Kirchenplatz ein. Wie in den vergangenen Jahren gibt es kleine Jungschar-Basteleien, Kekse, Punsch usw.

Die Katholische Jungschar möchte Ihnen auf diesem Wege ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2012 wünschen!

Fest des Heiligen Leonhard in Pesenbach

6. November 2012

Heuer feierte Propst Johann Holzinger den Festgottesdienst.

In seiner Predigt zeigte Propst Holzinger auf, wie der hl. Leonhard zu seiner Zeit Menschen in besonderen Situationen half und wie er uns darin Vorbild sein kann. Er ging auch besonders auf die Kinder der 3. Klasse Volksschule ein, die mit ih-

ren Lehrerinnen Amanda Allerstorfer, Gabi Lang und Regina Rechberger zu Fuß nach Pesenbach gepilgert sind. Die Kinder gestalteten mit Liedern – begleitet von Religionslehrer Günther Seiringer den Festgottesdienst mit.

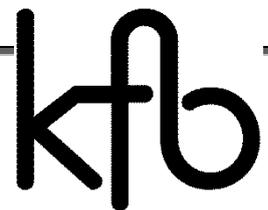
Ein bisher einmaliges Ereignis war, dass Propst Holzinger mit

den Goldwörther Wallfahrern zu Fuß nach Pesenbach kam.

Nach dem Gottesdienst besichtigten die Kinder mit Religionslehrer Günther Seiringer die Kirche mit dem schönen Flügelaltar. Groß war die Überraschung, als Propst Holzinger und Pfarrer Pesendorfer die Kinder mit „Busserl“ und Schaumrollen beschenkten.



„Wer zusammen lachen kann,
kann auch zusammen arbeiten“



Bei der heurigen **Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauenbewegung** am Samstag, dem 10. November, forderte Herr Mag. Max Födinger die Frauen auf, ihr tägliches Leben mit Humor zu würzen und gab ihnen dazu auch gleich auch praktische Tipps zum Lachen.

Im weiteren Programm zeigte die Sprecherin der Kfb-Feldkirchen, Frau Barbara Leonfellner auf, dass es in der Kfb auch

viel zu arbeiten gibt. Gedankt wurde den Frauen vom Helferrinnenkreis, der sich monatlich trifft, selber durch eine Bibelstelle geistlich weiterbildet und die Arbeit in der Kfb koordiniert. Besonderen Dank gab es auch für die Gruppen der Kfb, die sich ebenfalls monatlich treffen und ein buntes Programm für die Frauen jeden Alters anbieten.

Weiters wurde die überregionale Zusammenarbeit im Dekanat

und in der Diözese erwähnt. Es wurden auch wieder neue Mitglieder begrüßt und alte beglückwünscht.

Sicher war es ein Nachmittag, den die vielen Frauen, die gekommen waren – der Pfarrsaal war übervoll – nicht so schnell vergessen werden – ebenso auch, dass sich „Arbeit“ und „Humor“ nicht ausschließen müssen.



„Ehrung ist dann, wenn die Gerechtigkeit eine freundliche Stunde hat“



Von links nach rechts, hinten: Margarete Augendopler, Ulrike Rechberger, Judith Schenk, Hr. Pfarrer Josef Pesendorfer; vorne: Edith Mohringer, Hermine Stallinger

Im Rahmen der **Cäcilienfeier** des Kirchenchores am Freitag, 16. November 2012 wurden Margarete Augendopler, Ulrike Rechberger, Christina Gretz, Seraphine Gretz, Konrad Grünberger, Edith Mohringer, Judith Schenk und Hermine Stallinger für langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Pfarrer Josef Pesendorfer und die geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Edeltraud Allerstorfer bedankten sich bei den Mitgliedern des **Kirchenchores** für ihr Engagement und die schöne Gestaltung von Gottesdiensten, Begräbnissen und Hochzeiten.

Chorleiterin Judith Schenk betonte das gute Klima innerhalb der Gruppe.

Auch dem **Seelsorgeteam** wurde an diesem Abend der Dank ausgesprochen.

Als „spürbaren“ Dank seitens der Pfarre gab es dann ein köstliches Buffet.

Informations-Abend zur Romreise 2013

Wie in der letzten Ausgabe der Pfarrnachrichten bereits angekündigt, veranstaltet MOSER-REISEN von 26.-31.8.2013 für die Pfarren Feldkirchen und Goldwörth eine **Pfarrreise nach Rom** (mit Besuch von Assisi und Florenz). Anmeldeformulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf.

Anmelden kann man sich im Pfarramt Feldkirchen.

Ein wichtiger Termin zum Vormerken: am **Mittwoch, 23. Jänner 2013** findet um **19:30 Uhr** ein kostenloser Informationsabend im Foyer des Pfarrsaals statt, bei der MOSER-REISEN über die geplante Reise

informieren wird. Bei diesem Info-Abend sind alle herzlich willkommen!



„Herr Pfarrer, hältst du uns eh die Trauung?“

Diesen Satz habe ich heuer schon wieder ein paar Mal für 2013 gehört. Und ich freue mich darüber. Manche meiner Mitbrüder sagen: „Bei uns heiratet niemand!“ Ich habe 2012 sechs Trauungen in Feldkirchen und vier in Goldwörth gehalten. Jetzt komme ich aber mit einem Anliegen an die Brautpaare, das mir sehr wichtig ist und von dem es auch abhängen wird, ob ich die Trauung halten kann.

Bei der Trauung handelt es sich um ein Sakrament und sie ist oft auch mit einer Eucharistiefeier (Trauungsmesse) verbunden. D.h. beides ist eine religiöse Feier und nicht irgend ein Event, wo halt auch ein Pfarrer dabei ist.

Das gilt besonders für die musikalische Gestaltung des Trauungsgottesdienstes.

Im Gottesdienst gibt es Teile, die gebetet oder gesungen werden, die nicht willkürlich mit Liedern („Liebesliedern“, „Liedern, die gerade „in“ sind – von Beatles, den Seern usw.) besetzt werden können.

So kann für das „Kyrie“ (Herr, erbarme dich), für das „Gloria“ (Lob Gottes), nach der Lesung, zur Opferbereitung, zum Sank-

tus (Heilig) zum Agnus Dei und Friedensgruß, zur Kommunion (zum Empfang des heiligen Brotes) nicht irgendetwas gesungen werden.



Das muss dem entsprechen, was in der hl. Messe darin zum Ausdruck kommt. Ich kann mir vorstellen, dass nach der Trauung (Trauungslied) und am Ende des Gottesdienstes Lieder gesungen werden, die zu Lieblingliedern des Brautpaares gehören.

Auf jeden Fall müsste der Liedplan mit dem Trauungspriester so rechtzeitig besprochen werden, dass eine Änderung noch möglich ist.

Es gibt sicher sehr gute Musiker, aber sie müssen deshalb noch nicht fähig sein, eine solche kirchliche Feier zu gestalten.

Auch das Argument „Das ist eine Feier des Brautpaares“ ist für mich nur soweit bindend, als ich es mit meiner Funktion als Leiter des Gottesdienstes vereinbaren kann.

Sicher sind Sie, wenn Sie zur musikalischen Gestaltung des Trauungsgottesdienstes Musiker bzw. Chöre nehmen, die auch sonst in Kirchen Gottesdienste gestalten wie z.B. unser Kirchenchor.

Auf Trauungen, die auch eine religiöse, in sich geschlossene Feier sind, freue ich mich. Ich bitte aber um Verständnis, wenn ich Hochzeiten nicht nur aus gesundheitlichen Gründen, sondern aus oben genannten einmal nicht halten kann!

Pfarrer Josef Pesendorfer

Ihr Kirchenbeitrag macht vieles erst möglich.

Mit Ihrer finanziellen Hilfe ist es der Diözese möglich, die Seelsorge in OÖ. für eine Million Menschen zu finanzieren. Mit Ihrem Kirchenbeitrag tragen Sie dazu bei, dass junge Leute ihr Leben in die Hand nehmen können, dass Familien glücklich sind, dass alte Menschen nicht allein sind. Mit Ihrer Solidarität helfen Sie uns, dass wir auf vielfältige Weise unseren Glauben bezeugen und feiern dürfen. Weil Sie persönlich Ihren finanziellen Beitrag leisten,

kann die Kirche die unterschiedlichen Aufgaben in unseren Pfarrgemeinden und in der Diözese erfüllen.



Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchenbeitragsstelle wünschen Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Danke für Ihren Kirchenbeitrag!

Sr. M. Josefa (Waltraud) Traxler

feiert ihr 25-jähriges Profess-Jubiläum bei den Elisabethinen



Am Samstag, 17. November erneuerte Sr. M. Josefa in einem feierlichen Gottesdienst in der Klosterkirche der Elisabethinen in Linz ihr Versprechen, das sie vor 25 Jahren zum ersten Mal abgelegt hat. Mit Sr. Josefa feierten die Schwestern der Elisabethinen, Verwandte und Gäste, sowie auch einige Feldkirchner und Feldkirchnerinnen. Pfarrer Josef Pesendorfer hielt im Gottesdienst, der in Konzelebration von Prälat Mag. Josef Ahamer gefeiert wurde, die Festpredigt.

Waltraud Traxler wurde am 28. August 1947 dem Ehepaar Johann und Anna Traxler nach acht Buben und zwei Mädchen als jüngstes Kind in St. Martin im Mühlkreis geboren. Der Vater arbeitete im nahe gelegenen Steinbruch, die Mutter sorgte sich um die große Schar der Kinder. Rücksichtnahme und Entbehrung waren in einer so großen Familie an der Tagesordnung.

Mit 4 Jahren zog Waltraud und ein Teil der Familie nach Feldkirchen. Nach dem Besuch der Volksschule erlernte sie den Beruf einer Herrenschneiderin. Ihr Wunsch war es schon damals, in ein Kloster einzutreten. Sie folgte aber zunächst dem Wunsch der Mutter, bei den Eltern zu bleiben, so lange sie leben.

In den Jahren 1966 bis 1980 arbeitete sie in verschiedenen Linzer Firmen. Zufällig erfuhr sie, dass in der Apotheke der Elisabethinen eine Hilfskraft gesucht wird. Sie bewarb sich und bekam die Stelle.

Nach dem Tod der Mutter trat sie am 19. März 1985 in das Kloster der Elisabethinen in

Linz ein und wurde am 16. November mit dem Namen Sr. M. Josefa von Jesus ins Noviziat aufgenommen.

1987 folgte die Ablegung der zeitlichen – und 1992 der ewigen Gelübde.

Zunächst arbeitete Sr. Josefa im Krankenhaus auf verschiedenen Stationen und seit 1989 in der Aufnahmekanzlei, die sie nun auch leitet. Hier sind schon hunderte Feldkirchnerinnen und Feldkirchner von ihr in das Krankenhaus aufgenommen worden oder nach einiger Zeit wieder entlassen worden.

Das Lebensmotto für ihr Ordensleben und ihre Arbeit lautet: **„Täglich alles im Gebet vor Gott hintragen – sodass am Abend Ruhe in die Seele einkehren kann. Und am nächsten Morgen im Namen des Herrn wieder neu zu beginnen!“**

Pfarrer Josef Pesendorfer dankte Sr. Josefa für die Treue in ihrem Dienst in der Ordensgemeinschaft der Elisabethinen und wünschte Sr. Josefa und dem ganzen Orden Gottes Segen und die Fürsprache der hl. Elisabeth und des hl. Josef.



Am 20.11.2012 besuchten die Schülerinnen der 3. Klassen der Fachschule Bergheim gemeinsam mit Frau Fachlehrer Edeltraud Allerstorfer die Öffentli-

che Bibliothek. Sie konnten hier Wissenswertes über die Bibliothek erfahren und hatten die Möglichkeit, in Ruhe zu schmökern, Spiele zu testen sowie Bücher auszuleihen.

Die Öffentliche Bibliothek verfügt über mehr als 70 Bücher

und Filme zum Thema Advent und Weihnachten: Bilderbücher, Rezept- und Bastelideen, Anregungen zur Gestaltung von Adventabenden usw. Kommen Sie und holen Sie sich Lesestoff für ruhige Winterabende.



Kneipp-Kurhaus der Marienschwestern vom Karmel

Winterabend im Kräutergarten

der Marienschwestern in Bad Mühlacken, **Samstag, 22. Dezember 2012** ab 17 Uhr.

Trachtenverein D´ Kerzenstoaner, Freiwillige Feuerwehr Bad Mühlacken und Kneipp Kurhaus laden ein.

Begegnung bei offenem Feuer, Glühmost, Punsch, Bratwürstel, Bratäpfel und mehr.

Der Reinerlös kommt einer jungen Familie zugute, welche durch die Krebserkrankung des jüngsten Sohnes Jakobs in eine finanzielle Notsituation geraten ist.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!



"Musikalische Stunde"

Mittwoch, 19. Dezember, 16–17 Uhr mit Konzertpianistin Frau Prof. Hildegard Kugler

Perspektivenwechsel im neuen Jahr

Mittwoch, 9. Jänner 2013, 19.30 Uhr, Kneipp-Kurhaus Bad Mühlacken

Impulsvortrag/Lesung/Gespräch, um mehr Lebensfreude in den Alltag zu bringen.

Eintritt freiwillige Spende.

Eva Fuchs, Psychotherapeutin

Folgetermine: 19. 2., Gespräch in der Gruppe; 16. 4., Heilraum Natur; 21. 5., kreatives Schreiben; 18. 6., Mythenspiel; 9. 7., systemische Aufstellung; jeweils Dienstag, 19.30 Uhr.

Weihnachtsrätsel

Hier haben sich 13 Weihnachtswörter versteckt. Findest du sie alle?

C	H	K	E	R	Z	E	B	A	U	S	Z	E	R	
W	E	I	H	N	A	C	H	S	S	T	E	R	N	
K	R	P	A	K	E	T	H	A	C	H	T	E	N	
T	A	N	K	E	B	A	D	V	E	N	T	E	R	
K	I	N	C	H	R	I	S	T	B	A	U	M	D	
M	A	R	J	E	S	K	R	I	P	P	E	U	S	
J	A	H	F	E	R	I	E	N	R	E	S	Z	E	
K	U	G	E	L	R	I	T	C	H	T	N	E	S	
K	E	K	J	T	A	N	N	E	L	F	I	C	H	
F	R	O	G	E	S	C	H	E	N	K	H	E	W	
E	W	E	I	H	R	A	U	C	H	G	R	E	L	
S	Z	E	J	G	L	O	C	K	E	A	F	Q	B	
W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	L	I	E	D	

Pfarrkalender für Dezember bis Mitte Jänner 2013

Sonntag	2.12.	7.30 9.30	1. Adventsonntag Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst 2. Tafelsammlung für die Beheizung der Kirche
Montag	3.12.	19.30	Fachausschuss Soziales (kl.Bücherei)
Mittwoch	5.12.	18.00	<i>Schülergottesdienst in der Kirche</i>
Donnerstag	6.12.	19.00	<i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Freitag	7.12.	18.30 19.00	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Frauengottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	8.12.	9.30	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria Pfarrgottesdienst
Sonntag	9.12.	7.30 9.30 14.00 16.00	2. Adventsonntag Frühgottesdienst Familiengottesdienst Adventnachmittag am Marktplatz Adventkonzert in der Pfarrkirche
Mittwoch	12.12.	14.00 18.00 18.00 20.00	Pfarsenioren <i>Schülergottesdienst in der Kirche</i> Frauenrunde: Adventfeier Männerrunde (kl.Bücherei)
Donnerstag	13.12.	19.30	Frauentreff: Besinnlicher Abend im Advent
Freitag	14.12.	18.30 19.00 20.00	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i> Frauenmosaik: Adventbesinnung
Samstag	15.12.	10.00 19.00	Ministrantenstunde <i>Bußfeier in der Kirche</i>
Sonntag	16.12.	7.30 9.30	3. Adventsonntag Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst in der Kirche Sammlung an den Kirchentüren für die KMB-Aktion „Sei so frei“
Mittwoch	19.12.	18.00 19.30	Krankenbesuche <i>Schülergottesdienst in der Kirche</i> Oase im Advent Müiterrunde, vorher gemeinsamer Besuch der Oase
Donnerstag	20.12.	19.00	<i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Freitag	21.12.	18.30 19.00	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	22.12.	15.00	Jungscharstunde: Es weihnachtet sehr
Sonntag	23.12.	7.30 9.30	4. Adventsonntag Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst nach beiden Gottesdiensten Jungschar-Weihnachtsstand
Montag	24.12.	16.00 23.00	Heiliger Abend Kinderandacht Christmette, vorher Turmblasen
Dienstag	25.12.	7.30 9.30	Hochfest der Geburt des Herrn Frühgottesdienst Weihnachtshochamt
Mittwoch	26.12	9.30	Hl. Stephanus Pfarrgottesdienst
Donnerstag	27.12.	19.00	<i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Freitag	28.12.	18.30 19.00	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Sonntag	30.12.	7.30 9.30	Fest der Heiligen Familie Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst
Montag	31.12.	16.00	<i>Silvester, Jahresschlussgottesdienst in der Pfarrkirche</i>

Dienstag	1.1.	9.30	Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr Pfarrgottesdienst
Donnerstag	3.1.	19.00	Gottesdienst in der Wochentagskapelle
Freitag	4.1.	18.30 19.00	Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle Frauengottesdienst in der Wochentagskapelle
Sonntag	6.1.	7.30 9.30	Frühgottesdienst Sternsingergottesdienst 2.Tafelsammlung für die Beheizung der Kirche
Montag	7.1.		Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten
Mittwoch	9.1.	7.00 13.30 20.00	Gottesdienst in der Wochentagskapelle Frauenrunde: Winterwanderung (Treffpunkt Turm) Männerrunde (kl.Bücherei)
Donnerstag	10.1.	19.30	FA Öffentlichkeitsarbeit
Freitag	11.1.	18.30 19.00	Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle Gottesdienst in der Wochentagskapelle
Samstag	12.1.	10.00 15.00	Frauentreff: Schitag Gottesdienstplanung (Bauernstube) Jungscharstunde: Winterausflug
Sonntag	13.1.	7.30 9.30	Frühgottesdienst Familiengottesdienst
Mittwoch	16.1.	7.00	Gottesdienst in der Wochentagskapelle
Freitag	18.1.	18.30 19.00	Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle Gottesdienst in der Wochentagskapelle

Wenn ein Begräbnis ist, entfällt an diesem Tag der Gottesdienst, außer es ist ein Schüler- oder Frauengottesdienst.

Ob ein Gottesdienst als Eucharistiefeier oder als Wortgottesfeier gestaltet wird und sonstige kurzfristige Änderungen ersehen Sie aus dem aktuellen Verkündzettel.

Pfarnachrichten und Verkündzettel können auf der Homepage der Pfarre <http://pfarre-feldkirchen-donau.dioezese-linz.at/> und der Marktgemeinde Feldkirchen <http://www.feldkirchen-donau.at/> unter „Kirche und Religion“ – „Pfarre Feldkirchen“ angesehen werden.

Beicht- und Aussprachemöglichkeiten vor Weihnachten

Feldkirchen: nach persönlicher Terminvereinbarung mit Herrn Pfarrer Pesendorfer

Bußfeier am Samstag, 15. Dezember 2012 um 19 Uhr in der Kirche

Bad Mühlacken: Jeden Freitag von 8–9 Uhr in der Kapelle des Pensionistenheimes oder nach persönlicher Terminvereinbarung mit Herrn Pfarrer Hinterberger

Karmelitenkonvent, Linz, Landstraße:
Montag–Samstag von 7.15–11.30 und 15–18,
Sonntag von 16.30–18 Uhr

Tauftermine für-Dezember 2012 sowie Jänner und Februar 2013

9.12., 15.12., 13.1., 19.1., 3.2., 17.2., jeweils 11 Uhr

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag	8–11 Uhr	Fr.Schöppl
Dienstag	17–19 Uhr	Fr.Schöppl
Donnerstag	8–11 Uhr	Fr.Schöppl
	17–18 Uhr	Hr.Past.Ass.
Samstag	8–10 Uhr	Hr.Pfarrer

Am 24. und 31.12.2012 sind sowohl die Pfarrkanzlei als auch die Öffentliche Bibliothek geschlossen!

Bitte halten Sie sich möglichst an die Kanzleistunden. Sollten Sie trotzdem niemanden erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht oder versuchen Sie in ganz dringenden Fällen (Versehung oder Todesfall) die Handy-Nr. 0676/7602851 von Herrn Pfarrer oder Mag. Hofstadler 0664/5361848. Montag ist der freie Tag von Herrn Pfarrer und von Mag. Hofstadler — bitte dies zu berücksichtigen!

Tel. Pfarramt: 7236, Küche: 7236/5

Tel. Öffentliche Bibliothek: 7236/11

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek

Sonntag	nach dem 2. Gottesdienst
	ca. 10.15–11.00 Uhr
Montag	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	11.30–15.00 Uhr

Termine und Beiträge

für die nächsten Pfarrnachrichten (Mitte Jänner bis Ende Februar 2013) bitte bis spätestens **Montag, 7. 1. 2013** bekannt geben!

E-Mail Adressen:

pfarre.feldkirchen.donau@dioezese-linz.at
josef.pesendorfer@dioezese-linz.at
thomas.hofstadler@dioezese-linz.at
adelheid.schoeppl@dioezese-linz.at
helmut.gruenberger@gmx.at

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller:
R.-k. Pfarramt 4101 Feldkirchen, Marktplatz 1
Gestaltung: Helmut Grünberger
Kopftitelfoto: Fotoclub Feldkirchen, Dr. Füreder
Verlags- und Herstellungsort: 4101 Feldkirchen
Kommunikationsorgan der Pfarre Feldkirchen
Amtliche Mitteilung **DVR-Nr. 0029874(1 868)**